

Zweites Kapitel.

Von Zwietracht und Krieg.

Und Hader begann auf Erden, sobald mehr Menschen als zwei lebten, und ein Bruder erschlug den andern, und mußte Cain unstat und flüchtig werden, weil Abels Blut von seiner Keule troff.

Und es war Meid und Haß und Zwietracht und Mord und Krieg seit jenem Tag auf Erden, und ist nicht gestillt worden bis heute.

Und die ganze Geschichte des menschlichen Geschlechts redet nur von zerstörten Völkern und Städten, von geschleiften Mauern und erschlagenen Männern, und wie die einen kommen und die andern verschwinden, und die einen steigen und die andern sinken — und erscheint nichts Bleibendes auf Erden.

Doch hat Gott die Liebe des Friedens und die Sehnsucht nach Frieden in unsere Brust gepflanzt als ein Zeichen seines himmlischen Ebenbildes; und das Christenthum ermahnt uns, daß wir sollen barmherzig und freundlich seyn gegen alle Menschen, und unsern Nächsten lieben wie uns selbst.

Wie darf denn Krieg seyn in der Welt?

Du Thörigter, geh hin und frage Gott und seine Geschichte und Offenbarung, und sie werden dir antworten; frage das Leben

und die Erfahrung des Lebens, und sie werden dir die Worte deuten.

Du sollst den Frieden begehren, aber die Welt begehret den Krieg; du sollst den Frieden lieben, aber die Welt hasset die Ruhe. Darum ist Krieg.

Durch Unglück und Noth sollen wir lernen zum Himmel ausschauen und bedenken, daß hienieden nicht unsers Bleibens ist, sondern daß wir das Unvergängliche suchen sollen.

Durch Unglück und Noth werden unsere Kräfte geübt, daß wir Gott nicht vergessen und nicht in eitler Faulheit und Wollust vergehen.

Weil wir so böse sind, darum ist Krieg, und weil wir so nichtig sind, darum ist das Uebel. Wehe aber dem Mann, der nach unschuldigem Blute dürstet, der unschuldige Völker zu unterdrücken trachtet! Seine Bosheit fällt auf seinen Kopf zurück, und Gott im Himmel wird den Wütherich strafen.

Drittes Kapitel.

Von des Menschen Herrlichkeit.

Und du, der kleines Herzens ist, siehest alles so klein, und du, der leicht verzaget, magst Gott nicht erkennen.

Darum flügelst du viel mit den nichtigen